

[s.n.]

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 20

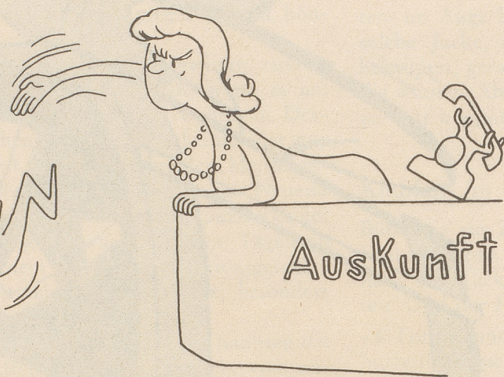
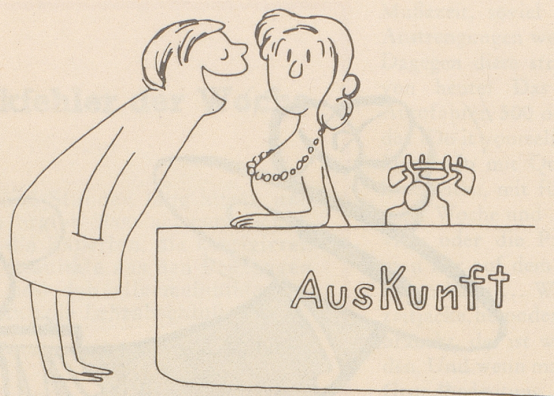
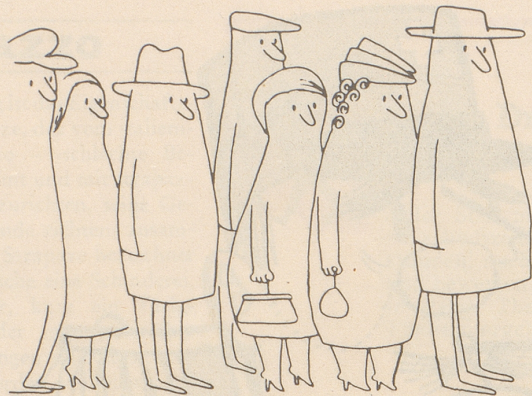
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E arrivata alla Stazione Rivoluzione, Rivoluzione...

Man könnte es wirklich glauben, wenn man die Verhältnisse nicht genauer kennt, daß am Bahnhof eine Ladung Revolution angekommen und ausgebrochen sei. Da stehen sie in dicht gedrängten Haufen herum, lebhaft gestikulierend aufeinander einschwartzend, einer schneller, einer lauter als der andere. Dort hält ein Schnauzbärtiger einem Glattrasierten die Faust unter die Nase und brüllt dazu; aber sie werden nicht

handgemein, sondern fangen plötzlich an zu lachen. Also handelte es sich nur um eine lebhaftere Reportage. Und alles parlato italiano, in allen Dialekten zwischen Apulien und Veltlin, Sizilien und Savoyen, Venetien und Toskanien. Wir verstehen nur einen Bruchteil dessen, was da geredet wird, sonntags und abends alla stazione. Auch sie selber verstehen sich nur ganz, wenn der Partner aus einer benachbarten

Provinz stammt oder aus der klassischen Mitte, wo man so spricht, wie sie es in der Schule lernten. Aber sie finden die Mißverständnisse offenbar noch lustig, und wenn sie sich nicht immer verstehen, so unterhalten sie sich doch – und das ist der Uebung Zweck, nicht etwa Rivoluzione.

Mindestens so interessant wie die Italianni alla Stazione sind die Deutschschweizer am Bahnhof, die sich durch die diskutierenden Gruppen und Grüppchen einen Weg zum Schalter und zum Perron bahnen.

Da sind einmal die Erhabenen: Die übersehen geflissentlich das fremdländische Gewimmel, als ob es gar nicht da wäre. Hoch erhobenen Hauptes quetschen sie sich durch den Popolo, ein leicht degoutiertes Lächeln aufsetzend, das sagt: «Ach ja, natürlich brauchen wir sie zum Straßenbau, als Muratori und so. Aber im Grunde genommen ist es doch eine Zumutung, daß sie unseren Bahnhof beanspruchen.»

Ferner trifft man da die Chauvinisten. Denen muß man es nicht nur an der Miene ablesen, was sie sagen wollen; sie genießen sich durchaus nicht, es vor sich hin zu brummen oder gar laut zum Begleiter zu bemerken: «Es ist einfach haarig! Wo man hin kommt, trifft man diese v... T...! Und jetzt be-

kommen sie sogar schon Vorarbeiterstellen, wo sie ächten Schweizern befehlen können! Wenn das so weiter geht ...!»

Dann gibt's, zum Glück, auch noch die Netten, obschon sie deutlich als Minderheit in Erscheinung treten. Die sagen «Scusi» und «Prego» wenn's der Anstand erfordert, lächeln einer Bambina im Wägelchen zu, die gekleidet ist wie die Prinzessin aus der Illustrierten, oder geben gar einem krausköpfigen kleinen Ragazzo ein Bonbon. Und sie ernten Dank, Dank von den erwachsenen Italiennern, Männlein wie Weiblein; Dank in Form von Grüßen und Kopfnicken, von freundlichen Blicken und kleinen Handreichungen

am Vierwaldstättersee
Saison April bis Oktober
Verkehrsbüro Vitznau Telefon 831355

Ferienträume
Traumferien/Vitznau

Wirksame Hilfe für Ihre

Verdauungsbeschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

ANDREWS
regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.

RE SANNO

... der rassige Traubensaft für Geistes- und Muskularbeiter

Resano-Traubensaft trinken, ist immer ein Vergnügen

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots